



Region Hannover

Der Regionspräsident

86 Fachbereich Verkehr

► **Nr. 1981 (IV) AaA**

Hannover, 19. Dezember 2018

Antwort auf Anfragen

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Ent-hal-tung

Radwege-Lückenschluss zwischen Scherenbostel und Wiechendorf: Veränderung der Dringlichkeit in der Prioritätenliste der Region Hannover für das Gebiet der Wedemark? Anfrage der FDP-Fraktion vom 17. Dezember 2018

Sachverhalt:

In einem aktuellen Pressebericht der „Wedemark Echo“ vom 08.12.2018 zum Thema „Radweglücke vor Schließung? Nach FDP ist jetzt auch die SPD am Thema dran“ wird berichtet, dass der Ortsrat Scherenbostel der Gemeinde Wedemark einen Lückenschluss durch den Bau einer Radwegeverbindung zwischen Scherenbostel und Wiechendorf „bereits 2020 parallel zum Radwegebau zwischen Resse und Wiechendorf“ favorisiert. Intention dieser Priorisierung der Sanierungs- und Ausbauprojekte durch den Ortsrat ist, dass zwischen Bissendorf und Resse auf der gesamten Länge eine gut ausgebaute Radwegeverbindung mit Anbindung des Moorinformationszentrums der Region Hannover MOORiZ in Resse zum frühestmöglichen Zeitpunkt angeboten werden kann.

Laut dem o. g. Pressebericht hat sich nach dem FDP-Ortsrats- und Gemeinderatsmitglied Eric van der Vorm nun der SPD-Regionsabgeordnete aus der Wedemark Walter Zychlinski des Themas angenommen und hat mitgeteilt, dass nach aktuellem Planungsstand die Gemeinde Wedemark „einen auf seiner gesamten Länge optimal ausgebauten, straßenbegleitenden Radweg von Bissendorf nach Resse“ erhalte.

Vor diesem Hintergrund stellt die FDP-Fraktion folgende Fragen:

1. Liegen der Regionsverwaltung Stellungnahmen zur Positionierung der Gemeinde Wedemark und des Ortsrates Scherenbostel zu den genannten Radwege-Vorhaben im Bereich der Gemeinde Wedemark vor?

Antwort: Der Regionsverwaltung liegt ein Schreiben des Bürgermeisters Helge Zychlinski vom 15.10.2018 vor.

2. Falls dies zutreffen sollte, hat die Gemeinde Wedemark der Region Hannover zur Priorisierung von Vorhaben zum Radwegeausbau in der Wedemark eine eigene Bewertung der jeweiligen Dringlichkeit mitgeteilt?

Antwort: Der Bürgermeister vertritt in dem Schreiben die Auffassung, dass dem Lückenschluss eine höhere Priorisierung beizumessen sei und die Regionsverwaltung wurde gebeten die Möglichkeit eines zeitnahen Planungsbeginns zu prüfen.

3. Hat die Regionsverwaltung aufgrund der anderen Priorisierung der Radwege-Vorhaben seitens des Ortsrates Scherenbostel eine Neubewertung in ihrer Prioritätenliste aufgrund von neuerlichen fachtechnischen Vorprüfungen vorgenommen und wird diese zu einer Überarbeitung des Planungs- und Ausbauprogramms der Regionsverwaltung führen?

Antwort: Es gibt keine Änderung in der Priorisierung oder Neubewertung der Prioritätenliste. Es wurde zugesagt, den Abschnitt zwischen Wiechendorf und Scherenbostel in die Planung des Radweges Wiechendorf Resse ergebnisoffen mit einzu beziehen. Zu der Planung zählen in dieser Phase die Vermessung, das Baugrundgutachten und die Umweltverträglichkeitsstudie. Anschließend wird eine Vorplanung (Variantenuntersuchung) von der gesamten Strecke aufgestellt. Mit Abschluss dieser Planungsphase wird dann das weitere Vorgehen festgelegt, entweder

- Aufnahme in das Bauprogramm (bei wenig Widerständen zwischen Wiechendorf und Scherenbostel), Weiterführung in das anschließende Planfeststellungsverfahren und Ausbau der gesamten Strecke Resse - Scherenbostel oder
- Ausbau des Radweges in zwei Bauabschnitten (bei großen Widerständen). Dann würde der 2. Abschnitt wie ursprünglich geplant zu einem späteren Zeitpunkt planfestgestellt und auch gebaut werden.

Anlage(n):

Keine